

Probleme im Dienstalltag benennen und thematisieren

Immer wieder erreichen uns Mitteilungen, Anrufe und sonstige Informationen darüber, dass es unseren Kolleginnen und Kollegen im Dienstalltag immer schlechter geht und sich Konflikte aufstauen, welche nicht mehr gelöst werden.

Ein Zustand, welchen wir als gewerkschaftliche Interessenvertretung so nicht mehr hinnehmen können und wollen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese Probleme im Polizeispiegel nochmals aufzugreifen und öffentlich zu machen. Dies natürlich zum Schutz unserer Kolleg(inn)en anonym.

Dafür brauchen wir natürlich auch die Unterstützung nicht nur der in unserer Gewerkschaft organisierten, sondern aller Kolleg(inn)en innerhalb der Thüringer Polizei. Hier ist es unerheblich, ob sie nicht oder eventuell in einer anderen Gewerkschaft organisiert sind. Schließlich wollen wir Probleme erkennen, offen ansprechen und zu einer einvernehmlichen Lösung führen.

Natürlich sind wir uns auch bewusst, dass dies kein einfacher und oft auch beschwerlicher

Weg sein wird. Doch das Ziel kann nur erreicht werden, wenn man den ersten Schritt tut! Hierzu wendet sich die DPoIG mit einem Aufruf an alle Thüringer Polizistinnen und Polizisten:

Meinungen, Alltag und Probleme unserer Kolleginnen und Kollegen in der Thüringer Polizei – Zusammenhalt und Unterschiede

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Thüringer Polizei, werte Kolleginnen und Kollegen der DPoIG, wiederholt erhielten wir von vielen Kolleginnen und Kollegen der Thüringer Polizei dahingehende Hinweise, dass im Innenleben unserer Thüringer Polizei einiges nicht mehr im rechten Lot erscheint.

Es gibt Unzufriedenheit, Ungleichbehandlung, fehlende soziale Kompetenz, Überlastung im Dienstalltag und vieles mehr. Einfach gesagt, eine stetige Steigerung der Unzufriedenheit!

Wir fragen uns: Warum ist das so und wieso wird es zum ständigen Thema? Man spürt auch den Frust auf die Führung der Thüringer Polizei.

Als Polizeigewerkschaft können und wollen wir dies nicht mehr beim Telefongespräch, persönlichen Kontakt oder anderweitigen Meinungsaustauschen belassen.

Deshalb haben wir uns entschieden, diese Problematik im Polizeispiegel erneut aufzugreifen und uns der Themen anzunehmen, welche unseren Kolleginnen und Kollegen auf den Nägeln brennen. Doch dafür brauchen wir auch eure Mitarbeit und Unterstützung.

Wir starten mit einem Fragenkatalog, der als Erstes zur Aufarbeitung und Konkretisierung des Themas dienen soll.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, schreibt uns per Post oder Mail (Presse@DPoIG-Thueringen.de) eure Antworten und Meinungen. Selbstverständlich werden wir alle eingehenden Antworten vertraulich und unter Wahrung der Anonymität des Absenders behandeln.

Frage 1: Wie zufrieden seid ihr mit eurem dienstlichen Umfeld?

Bitte mit Werten 1 bis 5 beantworten. (1 = sehr unzufrieden 5 = sehr zufrieden)

Frage 2: Wie zufrieden seid ihr mit euren unmittelbaren Vorgesetzten?

Werte 1 bis 5

Frage 3: Wie zufrieden seid ihr mit euren höheren Vorgesetzten?

Werte 1 bis 5

Frage 4: Seht ihr eine Spaltung im Zusammenleben in der Thüringer Polizei zwischen Vollzugsbeamten, Verwaltungsbeamten und Tarifbeschäftigten?

Wenn ja oder nein, bitte kurz erläutern

Frage 5: Wie bewertet ihr die Arbeit eures Personalrates?

Werte 1 bis 5

Frage 6: Wie zufrieden seid ihr mit den Polizeigewerkschaften?

Werte 1 bis 5

Frage 7: Wie zufrieden seid ihr mit der DPoIG?

Werte 1 bis 5

Frage 8: Welche Erwartungen habt ihr an die zukünftige Arbeit der DPoIG?

Bitte kurz erläutern

Frage 9: Welche Fragen sollen wir noch stellen und welche Probleme brennen Euch besonders auf den Nägeln?

Bitte kurz erläutern

Speziell für die Absolventinnen und Absolventen aus Meiningen

Frage 10: Wurden die in der Ausbildung gewachsenen Erwartungen an den Dienstalltag erfüllt?

Werte 1 bis 5

Frage 11: Welche Probleme sind für Euch besonders bedeutsam, und was sollte aus Eurer Sicht im Dienstalltag verändert werden?

Bitte kurz erläutern

Auch wenn es etwas Mühe macht, aber was sind ein paar Minuten gegen eine mögliche Lösung bestehender Probleme.

Wir werden alle Antworten auswerten, im Polizeispiegel, den Personalräten und in Gesprächen mit der Polizeiführung thematisieren. Ebenso werden wir uns nicht scheuen, mit Fragen direkt an die entsprechenden Verantwortlichen heranzutreten und deren Sichtweise zu aufgeworfenen Problemen einzufordern.

Um den Anreiz zur Teilnahme zu erhöhen, haben wir uns entschlossen, an die ersten fünf Einsender(innen) mit Antworten auf unsere Fragen jeweils einen DPoIG-Rucksack zu vergeben. ■

Impressum:

Landesverband und Redaktion:
Deutsche Polizeigewerkschaft Thüringen e. V. unter Vorsitz von Jürgen Hoffmann (V. i. S. d. P.)
Schwerborner Straße 33
99086 Erfurt
Tel.: 0361.2657097
Fax: 0361.2658959
E-Mail: presse@DPoIG-Thueringen.de
Twitter: @DPoIGThueringen
ISSN 09 45 – 05 13
Autoren sind in den Beiträgen bezeichnet und der Redaktion namentlich bekannt.

Landesvorstand stellt Weichen für Landesdelegiertentag

Traditionell trifft sich zum Jahresende der erweiterte Landesvorstand, um über die erreichten Ziele sowie die im folgenden Jahr anstehenden Aufgabenschwerpunkte zu beraten. So kamen am 5. Dezember der Landesvorstand sowie Vertreter der Kreisverbände in den Räumen der HUK-Coburg in Erfurt zusammen, um Rückschau auf das vergangene und ereignisreiche Jahr zu werfen sowie Schlüsse für die zukünftige Gewerkschaftsarbeit zu ziehen.



Rainer Wendt (Mitte) informiert über die aktuelle Lage und den Stand der Tarifverhandlungen.

Die tägliche Arbeit unserer gewerkschaftlichen Vertreterinnen und Vertreter ist nicht immer spektakulär. Vieles gestaltet sich gerade bei der Arbeit in den Personalräten. Hier geht es meist um einzelne Entscheidungen, welche die betreffenden Kolleg(inn)en betreffen. Dies sind jedoch die kleinen Bausteine, welche dazu beitragen, dass gewerkschaftliche Arbeit auch erfolgreich ist. Ohne diese aktive Einflussnahme würde so manches bei der Thüringer Polizei noch mehr im Argen liegen, als es ohnehin schon ist.

Wie es landesweit tatsächlich aussieht und welche Probleme einer dringenden Lösung bedürfen, darüber berichtete unser Landesvorsitzender Jürgen Hoffmann. Natürlich stehen Probleme wie die nicht ausreichende Personalausstattung, der hohe Krankenstand sowie die daraus resultierende zusätzliche Belastung unserer Kolleginnen und Kollegen an oberster Stelle. Aber auch Fragen des Umgangs miteinander sowie der sinkende Respekt gegenüber der Polizei sind Themen, welche immer wieder auf der Tagesordnung stehen. Wo-

bei es sich mittlerweile eingebürgert hat, dass neben der Polizei auch Rettungsdienste und Feuerwehr zunehmend Ziel verbaler und körperlicher Angriffe sind. Offensichtlich hat es sich als gesellschaftsfähig etabliert, Polizisten und Rettungskräfte nicht mehr als Menschen, sondern als minderwertige Teile unserer Gesellschaft anzusehen. Menschen werden nur wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer Berufsgruppe diffamiert und angegriffen.

Leider ist eine spürbare Unterstützung seitens der Landesregierung nicht wirklich zu erkennen. Oft bleibt es nach Angriffen auf Polizei und Rettungskräfte bei Worthülsen, welche genauso schnell verweht sind wie ein trockenes Blatt im Wind. Es gehört ebenso wenig zum Berufsbild der Polizei, sich verbal oder gar körperlich angreifen zu lassen!

■ Tätigkeitsbericht zur AGENDA DPoIG 2024

Im Dezember wurden auf Antrag der Kreisverbände Saalfeld und Jena die Kollegen Chris Pfeifer und Steffen Rimpfeler durch den Landesvorstand

beauftragt, unter dem Namen AGENDA DPoIG 2024 eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, welche sich mit notwendigen Veränderungen innerhalb der DPoIG Thüringen, aber auch ihrer Außenwirkung hinsichtlich der Gewinnung neuer Mitglieder befassen sollte. Dieser Arbeitsgruppe gehörten Vertreter der Kreisverbände und der Landesleitung an. Insgesamt traf sich die Arbeitsgruppe zweimal in der DPoIG-Geschäftsstelle zu gemeinsamen Beratungen. Nach Abschluss der Arbeit der Arbeitsgruppe, welche auf ein Jahr befristet war, zog deren Leiter, Kollege Pfeifer, eine Bilanz und stellte die Arbeitsergebnisse vor.

■ Intensivere Nutzung der Geschäftsstelle

Das erste Arbeitstreffen widmete sich auch der Nutzung der Geschäftsstelle. Hier wurde angeregt, die Geschäftsstelle zu einem Ort intensiver Begegnung weiterzuentwickeln. So ist es vorstellbar, dass sich die Kreisvorsitzenden viermal im Jahr zu gemeinsamen Beratungen mit dem/der Landesvorsitzenden treffen. Ebenso

sollte unseren Mitgliedern ein monatliches Angebot zu gemeinsamen Treffen unterbreitet werden.

■ Intensivere Betreuung unserer Mitglieder am Bildungszentrum in Meiningen

Einen weiteren Schwerpunkt des ersten Treffens bildete die Verbesserung der Betreuung unserer Mitglieder am Bildungszentrum in Meiningen. Dabei soll in erster Linie ein Angebot zur Beantwortung der Fragen unserer Schüler und Schülerinnen vor Ort unterbreitet werden. Ebenso soll die Möglichkeit zum Kennenlernen unserer Ansprechpartner eröffnet werden.

Das zweite Treffen widmete sich zunächst Satzungsfragen, und hier im Speziellen der Zusammensetzung der Landesleitung sowie dem Landesvorstand. Die hier erarbeiteten Vorschläge werden gewiss als Antrag zum kommenden Landesdelegiertentag eingebracht.

Breiten Raum nahm die Diskussion zur Gewinnung neuer Mitglieder in unserer Gewerkschaft ein. Was sind die Gründe für eine Mitgliedschaft in der DPoIG, und ist es erforderlich, ein Leitbild hierfür zu entwickeln? Folgende Schwerpunkte sollen dabei im Zentrum der Diskussion stehen:

- > Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- > gerechte Bezahlung der Beamten und Tarifangestellten
- > Einkommenszuwachs (Abstandsgebot, Inflationsausgleich)
- > ständige Verbesserung unserer Ausrüstung

Ebenso sollten die Vorteile der DPoIG intensiver kommuniziert werden. Folgende Schwerpunkte wurden diesbezüglich herausgearbeitet:



- > Rechtsschutz (mit dem Recht auf Rechtsschutz, Vorsatz-taten sind versichert, instanzenfolgend)
- > Unfallschutz/Regresshaft-pflichtversicherung
- > Servicewelt (Shop et cetera)
- > Zugang zu mitbestimmen-den Gremien (ÖPR, BPR, HPR)

■ **Vorschläge für aussage-kräftige Botschaften erwünscht**

Was nützt die beste Gewerk-schaftsarbeit, wenn diese bei potenziellen Mitgliedern kein Gehör findet?! Auch hier hat sich die Arbeitsgruppe Gedan-ken gemacht und erste Vor-schläge erarbeitet:

- > „Zusammen durch dick und dünn“
- > „DPolG Thüringen – WIR sind ein Team“
- > „DPolG Thüringen – WIR ste-hen zusammen“
- > „Im Team durch dick und dünn“
- > „DPolG Thüringen – weil ich wertgeschätzt werde!“

Dies sind natürlich Vorschläge, welche gerne erweitert wer-

den können. Hier ist der Ideen-reichtum aller Mitglieder ge-fragt. Gerne können weitere Vorschläge, auch per Mail, in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

■ **Rainer Wendt zu Gast beim Landesvorstand**

Als unser Bundesvorsitzender Rainer Wendt von unserer Be-ratung erfuhr, erklärte er sich spontan bereit, als Gast an die-ser teilzunehmen. Dies, ob-wohl er am selben Tag im Saar-land einen weiteren Termin wahrnehmen musste. So fand er Zeit für einen Zwischen-stopp in Erfurt, um uns über die aktuellen Geschehnisse aus Sicht des Bundesvorstandes zu



▶ Chris Pfeifer stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „AGENDA DPolG 2024“ vor

berichten. Ausführungen, wel-che auf reges Interesse bei al-len Anwesenden stieß, ebenso, wie die Hintergrundinformati-onen zu den zum Zeitpunkt noch laufenden Tarifverhand-lungen.

■ **Vorbereitung des kommenden Landes-delegiertentages eingeleitet**

Unser letzter Landesdelegier-enttag fand Ende 2019 in Er-furt statt. Nun ist es an der Zeit, den kommenden vorzu-bereiten. Dies soll langfristig erfolgen, damit sich unsere Mitglieder vorbereiten und die Kreisverbände Anträge fristge-recht einreichen könne. Um

eine größtmögliche Transpa-renz für alle Mitglieder zu er-zielen, wurde beschlossen, die gestellten Anträge vorab im Polizeispiegel zu veröffent-lichen.

Ebenso sollen frühzeitig Kolle-ginnen und Kollegen zur Mit-arbeit in den erforderlichen Kommissionen gewonnen werden. Zur Koordinierung aller im Vorfeld notwendigen Aktivitäten wurde Kollege Steffen Rimpler als Verant-wortlicher beauftragt. Für eventuelle Rückfragen steht er auch unter der Mail-Adres-se Jena@DPolG-Thueringen.de zur Verfügung.

■ **Motto für Delegiertentag soll gemeinsam gefunden werden**

Traditionell steht unser Lan-desdelegiertentag unter einem zeitgemäßen Motto. Dies soll auch weiterhin der Fall sein. Hier sind alle Kolleginnen und Kollegen aufgerufen, sich mit Vorschlägen aktiv einzubrin-gen, und diese bis zum 1. Juli an die Geschäftsstelle zu sen-den.



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
THÜRINGEN e.V.

**...die mit dem umfassenden
Rechtsschutz!**

- ✓ Dienstaufpflicht
- ✓ Disziplinarverfahren
- ✓ Unterstützung bei Klageverfahren im Dienst
- ✓ Unterstützung durch den Rechtsschutz des Deutschen Beamtenbundes (dbb)
- ✓ Partnerschaft mit der ROLAND Rechtsschutz
- ✓ Unfallversicherung über PVAG
- ✓ Unterstützung bei der Wahl eines Fachanwaltes
- ✓ ...und vieles mehr!

➤ ***auch der Vorsatz ist mit versichert!***